Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Bernhard Schmid (Sprecher OV-Ansbach)

Titel: Mobilität in Ansbach (Bernhard / Tillmann)

Text

1 In einem lebendigen und lebenswertes Ansbach wollen wir Fußgänger*innen und
2 Radfahrer*innen Raum und Bewegungsmöglichkeit in der Stadt zurückgeben.

3 **Fußverkehr in Ansbach**

4 - Ansbach braucht weitere Tempo 30 Zonen mit mehr Aufenthaltsqualität, weniger
5 Lärm und mehr Sicherheit für Kinder und Ältere.

6 - Der Stadtrat hat mit der Verkehrsberuhigung des Quartiers um den Karlsplatz
7 eine [Grüne Initiative](#) weitgehend umgesetzt. Die Maßnahme sollte durch Tempo 30
8 an der Promenade, Maximilian- und Bischof-Meiser-Straße sowie einem
9 Verkehrsberuhigten Bereich in der Alten Poststraße noch vereinheitlicht werden.

10 - Die Ausweitung der Tempo 30-Zone auf das Gebiet rund um den Angletplatz würde
11 den Platz verbessern und die Schüler der Luitpoldschule schützen. Die drei
12 Straßen um den Platz wollen wir in einen Verkehrsberuhigten Bereich umwandeln,
13 der den Schleichverkehr unterbindet und an den Ecken Parkraum für die Anlieger
14 bietet.

15 - Von der Luitpoldschule nach Westen ist ein Fußweg am Landratsamt und der
16 Gärtnerei überfällig.

17 - Der Fußverkeht muss, wo irgend möglich, bevorrechtigt werden. Dazu brauchen
18 wir bessere Ampelschaltungen sowie die Umwandlung von Bedarfsampeln und
19 Querungshilfen in Zebrastreifen; wie zum Beispiel an der Evangelischen Schule

20 oder den drei Gymnasien.

21 - Zwischen Gymnasium Carolinum und dem Herrieder Tor sind in der Schalkhäuser
22 Straße auch die Fußwege zu schmal. Durch eine Einbahnstraßenregelung sollte hier
23 ausreichen Raum für breite Fuß- und Fahrradwege in beide Richtungen geschaffen
24 werden.

25 **Radverkehr in Ansbach**

26 Bei den Radwegen in Ansbach tut sich was. Das ist auch den Ansbacher Grünen zu
27 verdanken, die die Sammlung von Punkten für das neue [Radverkehrskonzept](#)
28 tatkräftig unterstützt haben. Dessen Verabschiedung ist aber seit Jahren
29 überfällig.

30 Und es gibt immer noch viele Baustellen:

31 - Wir brauchen beidseitige, durchgehende, sichere, ausreichend breite und
32 vorfahrtberechtigte separate Radwege, zum Beispiel entlang der Residenzstraße,
33 am Hohenzollernring oder an der Süd-Ost-Tangente.

34 - Dem ersten Ansbacher Aufstellstreifen in der Bahnhofstraße müssen weitere an
35 möglichst allen größeren Ampelkreuzungen folgen. Dazu braucht es auch mehr
36 zuleitende Schutzstreifen wie zum Beispiel die Nord-Süd-Verbindung über die
37 [Schloßkreuzung](#).

38 - Die Schalkhäuser Straße muss, wie bereits vor über einem Jahr beschlossen, mit
39 Fahrradsymbolen und Schutzstreifen versehen werden. Die Bettelampelschaltung an
40 der Kreuzung mit dem Hohenzollernring muss abgestellt werden.

41 - Schutzstreifen und Piktogrammketten sind auch an anderen vielbefahrenen
42 Strecken notwendig, zum Beispiel an der Quast- und Eyber Straße, am
43 Kronacherbuck und in der Turnitzstraße.

44 - Die geplanten Radrouten dürfen die Altstadt nicht umgehen, sondern müssen sie
45 anschließen. Dazu muss die [Fußgängerzone](#) für Radfahrer geöffnet bleiben.

46 - Wo ausreichend breite Fußwege wichtige Verbindungen darstellen, wie z. B.
47 zwischen Gustav-Weißkopf- und Crailsheimstraße, müssen diese für Radfahrer
48 freigegeben werden.

49 - Der Bahnhofsumbau muss eine Fuß- und Radverkehrsbrücke zum Anschluss der

50 Südstadt beinhalten. Diese Brücke sollte im Süden gleisparallel in Ost-West-
51 Richtung angeschlossen werden, am Besten in Form eines Radschnellweges auf Höhe
52 der Gleise.

53 - Mit der Anschaffung von überdachten Fahrradständern wurde zwar begonnen, diese
54 reichen aber nicht aus. Die vorhandenen Ständer schützen zu wenig vor Nässe und
55 Schnee. Die hohe Zahl der am Bahnhof abgestellten Fahrräder kann am besten in
56 einem Fahrradparkhaus untergebracht werden; möglichst mit Fahrradleih- und -
57 reparaturstation.

58 Zusätzliche und bessere überdachte Abstellplätze werden z.B. am Bahnhof, am THG,
59 an der Riviera und an der Johanniskirche gebraucht.

60 - Die Lücke im Fuß- und Radweg an der Rezat muss im Bereich des Hofgartens
61 straßenparallel geschlossen werden. Hier wurde beim der Sanierung der Stützmauer
62 eine Chance vertan.

63 - Die Anbindung der Ortsteile muss weiter voran getrieben werden. zum Beispiel
64 der längst beschlossene Fuß- und Radweg zwischen Eyb und Untereichenbach.

65 **Bahnverkehr um Ansbach**

66 - Ein weiterer Bahnhalt im Bereich Wolfartswinden/Winterschneidbach sollte
67 geprüft werden, da das Industriegebiet und die Ansbacher Teilorte davon sehr
68 profitieren würden.

69 - Die Stadt Ansbach muss aus unserer Sicht die [Interessengemeinschaft](#)
70 [Schienenkorridor Stuttgart-Nürnberg](#) stärken und konkret eine Weiterführung der
71 S-Bahn nach Crailsheim unterstützen.

72 **Busverkehr in Ansbach**

73 Ziel ist es den Busverkehr zu stärken und im Vergleich mit der Nutzung des
74 eigenen PKWs attraktiver zu machen. Der Busverkehr in seiner jetzigen Form muss
75 zuverlässiger fahren sowie schneller und pünktlicher ankommen. Dabei ist die
76 Einführung günstiger Bustickets, aber auch die Ausweitung des Busangebots
77 wichtig.

78 - Dazu sollte der Bus möglichst nur vorfahrtberechtigte Durchgangsstraßen nutzen
79 und auf dem Hin- und Rückweg die gleichen Haltepunkte anfahren. Das bedeutet
80 eine Abkehr von [langen Schleifen](#). Zum Beispiel könnte dadurch der Bus zum

81 Waldfriedhof in der gleichen Zeit auch Elpersdorf anfahren und die Fahrtzeit
82 nach Schalkhausen würde sich halbieren.

83 - Durch vom Bus gesteuerte Ampelschaltungen, Ausnahmen von Einbahnstraßen und
84 separate Busspuren muss dem Busverkehr auf diesen Hauptstraßen Vorrang
85 eingeräumt werden.

86 - Konkret regen wir an, Bereiche der Promenade und oder der Maximilianstraße
87 zeitweise für den motorisierten Individualverkehr zu sperren und das Befahren
88 auf Busse, Taxen und Fahrräder zu beschränken. Damit käme der Ziel- und
89 Quellverkehr und der Bus ohne Stau schneller voran. Nur der reine
90 Durchgangsverkehr würde zur Umfahrung der Innenstadt gezwungen.

91 - Die Stadt soll allen Schülern und Studenten ein vergünstigtes Mobilitätsticket
92 anbieten und eine Absenkung der Preise auf die Stufe E prüfen.

93
94 - Eine deutliche Verbesserung des Busangebotes zu Anlaufpunkten wie Klinikum,
95 Hochschule und großen Firmen ist wichtig und vor einem teuren Neubau von
96 Parplätzen zu prüfen.

97
98 - Der Ansbacher Busverkehr muss besser mit den Landkreis-Bussen vernetzt und auf
99 die Bahn und S-Bahn-Anschlüsse abgestimmt werden.

100 **Autoverkehr in Ansbach**

101 - Für jede Ampelkreuzung muss geprüft werden, ob diese nicht durch Umwandlung in
102 einen [Kreisverkehr mit Zebrastreifen](#) ihren Aufgaben besser gerecht wird. Die
103 Kreuzungen am Hohenzollernring wären dafür sehr geeignet, den damit ließe sich
104 der Stau im Berufsverkehr vermeiden.

105 - Bestehende und zukünftige Kreisverkehre müssen durch Zebrastreifen für
106 Fußgänger ergänzt und die Radverbindungen sinnvoll integriert werden.

107 - Die Quaststraße solle vorfahrtsberechtigt in die Feuchtwanger Straße münden;
108 ebenso die Stahlstraße nach Westen in die Türkenstraße.